



PAROQUIA BOM JESUS DE JUSCIMEIRA - MT

Rua Porto Alegre, 1114 – Centro, Juscimeira/MT Cx. P.
11 CEP: 78.810-000 Tel.:(66) 3412-1161 Fax: (66) 3412-
1228 paroquia.bjesus@hotmail.com
CNPJ: 03.843.307/0010-33

Juscimeira im November 2020

Liebe Freunde in der Heimat,

Einen herzlichen und immer noch zuversichtlichen Gruss sende ich Euch heute aus Juscimeira. Trotz der Krisenzeiten bin ich immer noch am Leben und lasse mich nicht unterkriegen, vertrauend auf den Herrgott und stets bereit zur Annahme Seines Willens. Von uns dreien bin ich der letzte: Hans ist nun schon 10 Jahre tot und bei Gerhard sind es ueber 2 Jahre, dass Gott ihn zu sich gerufen hat.

Nach den ersten Monaten ab Maerz dieses Jahres, wo alles religioese Leben eingeschraenkt war, haben wir wieder mit den normalen Besuchen der kleineren Gemeinschaften begonnen. Sie waren sehr froh, dass wieder Gottesdienste gefeiert werden konnten, ich bin ueberrascht, dass der Besuch mit jedem Monat zunimmt. In den groesseren Orten ist die Teilnehmerzahl weiterhin eingeschraenkt. Hier sind leider viele durch den Corona-Virus gestorben, doch die meisten haben die Krankheit besiegt.

Wir sind hier zur Zeit 3 Patres, die die 2 Pfarreien betreuen, die Pfarrei Juscimeira mit 23 Aussenstationen und die Pfarrei Fatima de São Lourenço mit 6 Filialen, ein Teil im Pantanal dem Sumpfgebiet im Mato Grosso, Was uns sehr viel Sorgen macht, ist der Klimawandel. Schon im vergangenen Jahr war der Regen sehr wenig und in diesem Jahr haben wir die ersten Regen erst Ende Oktober bekommen, denn normalerweise kommen die ersten Regen Anfang September. Dazu haben wir jetzt sehr starke Stuerme mit vielen Schaeden zu ueberstehen. Durch die lange Trockenzeit sind viele Baeche versiegt, grosse Gebiete sind durch Braende zerstoert worden, wochenlang konnten wir die Sonne nicht mehr sehen, allrs war voller Rauch und Staub. Der Pantanal ist zu 70% verbrannt und die Braende sind noch nicht alle geloesch. Wir haben Angst, dass das Abholzen des Urwaldes im Norden des Mato Grossos die Ursache des Fehlens von Regen ist, denn der Regen kommt bei ins nur vom Norden dem Amazonasgebiet.

Jetzt ist durch den Regen alles wieder gruen geworden, Die Leute beginnen zu saeen und hoffen, dass der Regen weiterhin regelmaessig kommt. Leider ist die jetzige Regierung nur interessiert weiterhin durch Roden und Brennen Neuland zu gewinnen, um noch mehr Soja und Mais fuer den Export zu ernten, Es waere schade, wenn unsere ganze Gegend durch das unkluge Abholzen im Norden keine Zukunft mehr hat, denn was wollen wir ohne Wasser anfangen, wie ueberleben?

Zur Zeit bin ich daran unser Kolpinghaus zu renovieren, Die Auflagen der Feuerwehr sind sehrn hoch, Da muss viel getan werden, Dazu muessen die kleineren Saele fuer die Kurse ueberholt werden.

Der Priester- und Schwesternnachwuchs macht mir Sorgen. Zwei Kandidaten haben aufgegeben. nur ein junger Mann ist bei den Franziskanern im Noviziat. Er ist weiterhin guten Mutes.

Ich selber bin noch gut dran trotz der 84 Jahre und helfe noch viel aus, auch fahre ich noch regelmaessig auf die Aussenstationen mit dem Jeep. Mal sehen wie lange ich durchhalten kann! Ich habe vor, im naechsten Jahr nach Deutschland zu kommen, doch nur wenn es eine Impfung gibt. Es werden schon 5 Jahre, dass ich nicht mehr in der Heimat war; Wuensche Euch alles Gute, die Gnade, dass der Virus Euch verschont und dass wir uns noch einmal sehen koennen.

Eine schoene Adventszeit wuensche ich Euch, dazu ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute fuer das neue Jahr ohne Corona-Virus.

Herzliche Gruesse von Eurem Missionar. Helft mir weiterhin mit Gebet und Gaben, ich bete viel fuer meine Wohltaeter.

Alles Liebe von Eurem Missionar

Abt. Helmut Henning